

Wo Wählen gefährlich ist

Mali wählt

Mali galt viele Jahre als Musterbeispiel für die demokratische Entwicklung in Afrika. Dann haben die Rebellen aus dem Norden des Landes ihren Siegeszug angetreten und ganz Mali bedroht. Mit Hilfe der Franzosen konnten die gut ausgerüsteten Rebellen zurückgedrängt werden.

Als unmittelbar danach von Wahlen gesprochen wurde, rechnete niemand damit, dass diese friedlich ablaufen würden. Die Rebellen haben alles getan, um diese Befürchtungen wach zu halten. Die Malier sahen sich konfrontiert mit Bombendrohungen. Die ganze Welt schaute im Juli 2013 auf Mali. Aber die Drohungen der Rebellen haben die Menschen nicht abgehalten, wählen zu gehen.

Wählen in Afrika, das sieht etwas anders aus als in Deutschland. Die Wahllokale sind oft viele Kilometer entfernt und nur über schlechte und staubige Straßen erreichbar. In der Hitze und bei der Ausstattung der Menschen schlicht eine Zumutung.



1. Der Weg ist weit und staubig. Stundenlang wirst du unterwegs sein. Was kann dich bewegen, trotzdem wählen zu gehen?

2. In deiner Familie wird diskutiert, ob ihr wie die anderen wählen gehen sollt, obwohl es Bombendrohungen der Rebellen gibt. Beschreibe ein Ergebnis.
